

# Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0932/2018
Amt/Aktenzeichen 61/68	Datum 18.05.2018	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am 29.05.2018			
<b>Beratungsfolge Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Datum</b>	<b>Status</b>
Verkehrsausschuss	Kenntnisnahme	12.06.2018	Ö

<b>Betreff:</b> Sachstandsbericht zur 3. Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Stadt Mainz
Mainz, 23.05.2018  gez. Eder  Katrín Eder Beigeordnete

## Beschlussvorschlag:

Der **Verkehrsausschuss** nimmt den Bericht der Verwaltung zur 3. Fortschreibung des Nahverkehrsplans zur Kenntnis.

## Sachverhalt und Sachstand

Für die im rheinland-pfälzischen Nahverkehrsgesetzes (NVG) verankerte Aufgabe der Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit Verkehrsleistungen hat die Stadt Mainz erstmalig 1998 einen Nahverkehrsplan verabschiedet. Dieser befindet sich nun in der 3. Fortschreibung. Schwerpunkte sind dieses Mal neben der Daueraufgabe einer kritischen Betrachtung des Verkehrsangebots und dessen Fortentwicklung auch die Themen Barrierefreiheit und Qualitätsaspekte. Unterstützt werden die Verwaltung und die Mainzer Mobilität hierbei durch das Gutachterbüro PTV Transport Consult GmbH aus Karlsruhe.

Im rheinland-pfälzischen Nahverkehrsgesetzes (NVG) ist die Durchführung eines Beteiligungsverfahrens verankert. Um dieser Maßgabe Rechnung zu tragen, hat die Verwaltung zwei sogenannte Nahverkehrsforen im Mainzer Rathaus veranstaltet und somit interessierten Mainzer Bürgerinnen und Bürgern, Institutionen sowie der Politik die Möglichkeit gegeben, sich bei der Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs in Mainz einzubringen.

### Erstes Nahverkehrsforum

Am 13.12.2017 fand das erste Nahverkehrsforum in öffentlicher Sitzung im Mainzer Rathaus statt. Zu diesem Forum wurden - wie auch im Nahverkehrsgesetz des Landes Rheinland-Pfalz empfohlen - mögliche Planungsbeteiligte sowie weitere Institutionen und Gruppierungen, wie u.a. Ortsvorsteher/-innen, Verkehrsunternehmen, Behinderten-, Klimaschutz-, SeniorInnenbeirat, benachbarte Gebietskörperschaften, Interessenverbände etc. eingeladen. Daneben stand das Forum allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern offen.

Zum Termin wurden Fragen, Anregungen und Hinweise aufgenommen, teilweise direkt beantwortet und protokolliert. Im Anschluss zum Termin wurden alle eingebrachten Anregungen und Ideen zum zukünftigen ÖPNV in einem Protokoll aufbereitet und beantwortet. Hierbei wurde unterschieden in:

- Aufnahme als Prüfauftrag in der NVP-Bearbeitung
- Aufnahme als Prüfauftrag außerhalb des NVP
- Verständnisfrage, Frage wurde beantwortet
- Kein Prüfauftrag

Das Protokoll sowie die Präsentationen zur Veranstaltung wurden Anfang März auf der Mainzer Homepage unter [mainz.de/nvp](http://mainz.de/nvp) veröffentlicht und stehen bis dato als Download zur Verfügung. Insgesamt wurden zum 1. Nahverkehrsforum 70 Fragen, Hinweise und Anregungen aufgenommen. Davon wurden 21 als „Prüfaufträge innerhalb der NVP-Bearbeitung“ definiert, deren thematische Zuordnung in der folgenden Abbildung dargestellt ist.

Zum 1. Nahverkehrsforum wurden insgesamt 70 Fragen, Hinweise und Anregungen von 37 Teilnehmern aufgenommen.

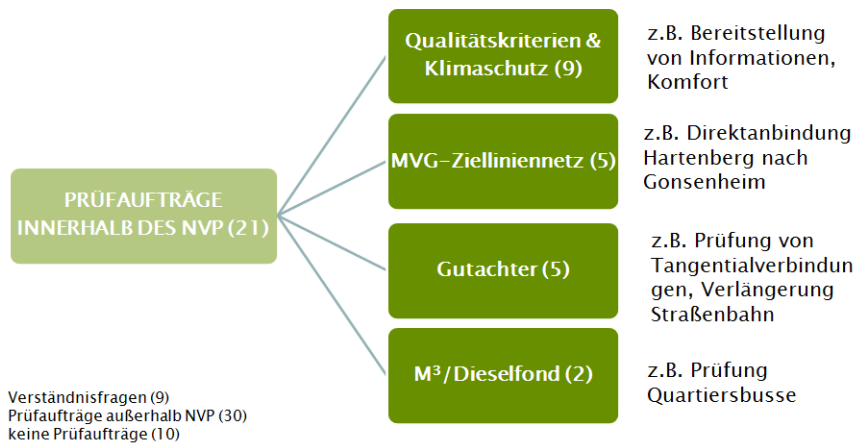


Abb. 1: Anregungen zum 1. Nahverkehrsforum, Präsentationsfolie 2. Nahverkehrsforum am 08.05.2018

Es bestand die Möglichkeit, auch nachträglich zum ersten Nahverkehrsforum Anregungen und Hinweise beim Stadtplanungsamt einzureichen. Bis zum 31.01.2018 gingen zusätzlich 159 Anregungen per E-Mail und über den Postweg ein. Dies zeigte der Verwaltung, dass großes Interesse am ÖPNV in Mainz insbesondere bei den Bürgern/-innen besteht. Diese Anregungen wurden ebenso zunächst gesammelt und anschließend thematisch sortiert. 93 Anregungen wurden als „Prüfaufträge innerhalb der NVP-Bearbeitung“ definiert. Die thematische Zuordnung kann der folgenden Abbildung entnommen werden.

Nachträglich zum 1. Nahverkehrsforum gingen zusätzlich 159 Anregungen im Stadtplanungsamt ein.

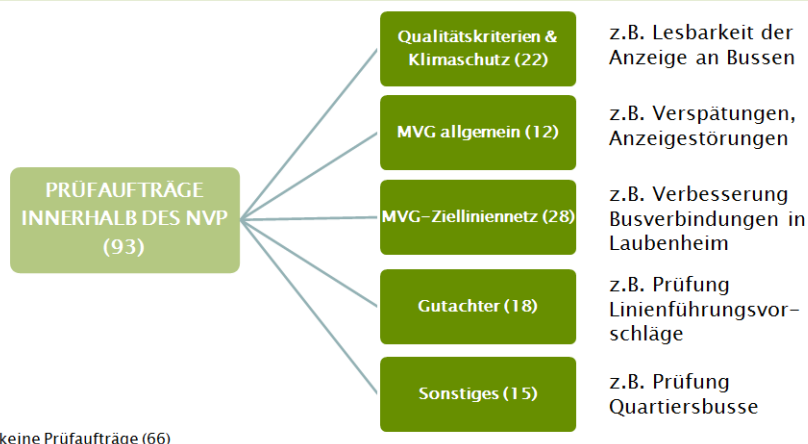


Abb. 2: Nachträgliche Anregungen zum 1. Nahverkehrsforum, Präsentationsfolie 2. Nahverkehrsforum am 08.05.2018

## Zweites Nahverkehrsforum

Am 08.05. 2018 fand das zweite Nahverkehrsforum im Mainzer Rathaus statt. Eingeladen wurden erneut Mainzer Bürger/-innen, politische Vertreter/-innen, Institutionen sowie die Teilnehmenden des ersten Nahverkehrsforums.

Zu diesem Termin fanden sich erneut rund 80 Personen aus allen Bereichen ein. Zunächst zog die Verkehrsverwaltung ein kurzes Resümee zum 1. Nahverkehrsforum und erläuterte, welche Prüfungsaufträge bis Ende Januar 2018 aufgenommen wurden und wie die Verwaltung beabsichtigt, diese zu beantworten.

- Themenschwerpunkt „Qualitätskriterien und Klimaschutz“

Einen Schwerpunkt mit insgesamt 31 Anregungen bildete das Themenfeld „Qualitätskriterien und Klimaschutz“, das u.a. folgende Anregungen beinhaltet:

- Bereitstellung von Informationen
- Berücksichtigung der Bedürfnisse von mobilitätseingeschränkten, sehbehinderten sowie blinden Menschen
- Komfort in den Bussen (angemessener Sitzpolsterung, Klimatisierung)
- Berücksichtigung von Umwelt- und Gesundheitsaspekten
- Berücksichtigung der Lärmentwicklung von Bussen

Erste Überlegungen und Festlegungen, wie die Verwaltung mit Anregungen bezüglich Qualitätskriterien im zukünftigen Nahverkehrsplan umgehen wird, wurden vorgestellt. Die 2. Fortschreibung zum Nahverkehrsplan definierte bereits mit einem qualitativen Anforderungsprofil die generellen Ausstattungsmerkmale u.a. für Fahrzeuge, Haltestellen und Servicequalität. Da qualitative Anforderungen – wie die Anregungen aus den beiden Nahverkehrsforen zeigen – auch sich ändernde Wünsche und Ansprüche der Fahrgäste an Ausstattung und Komfort berücksichtigen müssen, wird die Verkehrsverwaltung alle bereits beschriebenen Standards auf deren Aktualität hin prüfen und gegebenenfalls modifizieren oder sogar neu formulieren.

- Themenschwerpunkt „Verkehrsangebot“

Mit insgesamt 33 Anregungen zum aktuellen Busliniennetz und -angebot stellte das Themenfeld „MVG-Zielliniennetz“ einen weiteren Schwerpunkt dar. Gefordert wurde u.a.

- Verbesserung der Busverbindungen in Laubenheim / Direktanbindung Laubenheim-Ost und -West
- Wiederherstellung der Verbindung von Hartenberg nach Gonsenheim
- Angebotserweiterung in Weisenau, u.a. Wochenendfahrten auf der Linie 65
- Angebotserweiterung Frankenhöhe in Hechtheim
- Direktverbindung Gonsenheim nach Drais

Aufgrund der vielen Anregungen zum Busliniennetz stellte die Verkehrsverwaltung gemeinsam mit der Mainzer Verkehrsgesellschaft (MVG) und dem Gutachterbüro PTV Transport Consult GmbH im Nachgang zum ersten Nahverkehrsforum grundsätzliche Überlegungen für eine Fortentwicklung des Busliniennetzes und der Taktstruktur an.

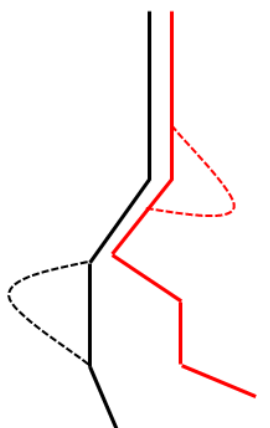
Die Vorstellung und Diskussion des Zielliniennetzes stand insofern im Fokus des zweiten Nahverkehrsforums, da dieses Antwort auf zahlreiche eingegangene Anregungen geben kann. An dieser Stelle sei herausgestellt, dass die Verwaltung nicht beabsichtigte, hier bereits Entscheidung zum Zielliniennetz herbeizuführen, vielmehr ging es der Verwaltung um die Einholung einer Einschätzung zur prinzipiellen Neuordnung des Angebots.

- MVG-Zielliniennetz

Das MVG-Zielliniennetz verfolgt folgende Grundgedanken und Ziele:

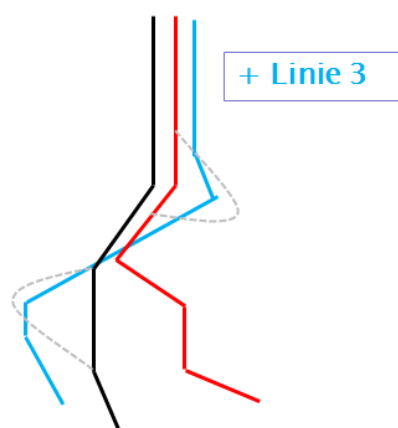
- Das Mainzer Liniennetz soll transparenter in Netz und Takt und somit einfach verständlich sowie zugänglich für jede Zielgruppe werden. Daher verfolgt das Zielliniennetz eine Modifizierung der Linienführung sowie des Taktes: Das Liniennetz wird übersichtlicher, weil viele Linienwege aufgrund von Linienbündelungen einen gleichen oder ähnlichen Verlauf haben. Anstelle des auf Linienpaare verteilten „starren“ 10/20min-Takts soll ein 7,5/15/30min-Takt mit größerer Flexibilität im Hinblick auf die Nachfrage eingeführt werden. Durch die Anpassungsfähigkeit an Schienenverkehrsangebote, die i.d.R. stündlich bzw. halbstündlich verkehren, entsteht eine Verstetigung der Umsteigebeziehungen und grundsätzlich eine bessere Merkbarkeit.
- Durch die Taktveränderung besteht zudem die Möglichkeit, die Fahrtanzahl auf mehrere Linien aufzuteilen. Zuvor lediglich durch zusätzliche Schleifenfahrten erschlossene Bereiche (oftmals nur in Verkehrsspitzenzeiten) erhalten dadurch eine Regelbedienung. Die Reisezeiten der bereits bestehenden Linien verkürzt sich hingegen durch Wegfall der Schleifen.

10/20-Minuten-Takt  
6 Fahrten → 2 Linien



Linie 1 Linie 2

15/30-Minuten-Takt  
6 Fahrten → 3 Linien



Linie 1 Linie 2

- Es erfolgt eine Umverteilung, d.h. das Zielliniennetz ist stärker bedarfsorientiert ausgerichtet und soll bereits starke Linienabschnitte weiter stärken.
- Es werden kurze Reisezeiten angestrebt, u.a. durch mehr Direktfahrten in die Stadt, Linienbündelung und das Angebot von Tangentialeverbindungen
- Die Änderungen des Zielliniennetzes beziehen sich ausschließlich auf den Busverkehr, bewährte Linienverläufe bleiben weitreichend erhalten. Neue bzw. erweiterte Linienverläufe erfolgen insofern nur in überschaubaren Teilbereichen, d.h. es entsteht kein völlig neu konzipiertes Netz wie seinerzeit zum Fahrplanwechsel im Jahr 2000.

- Haltestellenerhebung

Im Zeitraum vom 20.02. bis 12.04.2018 führte das Gutachterbüro PTV Transport Consult GmbH aus Karlsruhe eine umfassende Haltestellenerhebung im Mainzer Stadtgebiet durch. Mithilfe eines umfangreichen Fragebogens, der im Vorfeld gemeinsam mit der Verkehrsverwaltung erarbeitet und mit den Behindertenvertretern abgestimmt wurde, überprüfte das Erhebungspersonal alle Haltestellen der Mainzer Mobilität auf deren Barrierefreiheit. Die Datenerfassung erfolgte mit programmierten Tablets, mit denen auch 2.700 Fotos von den Haltestellen aufgenommen wurden. Insgesamt hat das Erhebungspersonal 673 Haltepunkte (mastscharf) erfasst. Je Haltepunkt wurden 74 Merkmale erhoben, z.B.:

- Vorhandensein sicherer Querungsmöglichkeiten
- Vorhandensein eines taktilen Leitsystems/taktiler Elemente
- Bewegungsfreiheit und Durchgangsbreite
- Art und Höhe des Bordsteins
- Art und Zustand des Fahrbahn- und Gehwegbelags
- Informationsmöglichkeiten
- Angaben zu Mast, Beleuchtung, Fahrgastunterstand, Aushang, Sitzgelegenheiten
- Radabstellmöglichkeiten

Die Erhebungsergebnisse wurden im Anschluss auf Plausibilität hin überprüft. Anschließend wurde eine Datenbank mit Verlinkung der Fotos erstellt.

Ziel der Erhebung ist neben der Bestandsaufnahme der Haltestellen sowie der Überprüfung hinsichtlich der Barrierefreiheit die Erarbeitung einer sogenannten Prioritätenliste. Diese soll Auskunft über die Dringlichkeit des barrierefreien Umbaus geben und entsprechende Umbauprogramme bzw. Förderanträge strukturieren. Dieser Auftrag an die Aufgabenträger wurde durch die am 1. Januar 2013 in Kraft getretene Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) und die darin enthaltene politische Zielbestimmung - zukünftig Zugangshindernisse abzubauen und mehr Barrierefreiheit im ÖPNV zu schaffen - verankert.

Auch aus diesem Grund und um seiner grundlegenden Bedeutung Rechnung zu tragen, wird das Thema *Barrierefreiheit im ÖPNV* in der Bearbeitung des künftigen Nahverkehrsplans als Sonderthema behandelt.

## Ausblick

Da die Veränderungen, welche das MVG-Zielliniennetz mit sich bringt, umfassende Beratungen mit den jeweiligen Ortsbeiräten notwendig machen, ist geplant, in den kommenden Wochen Termine mit den Ortsbeiräten (ggf. als Block zusammengefasst) anzuberaumen. Zu diesen Terminen werden vertiefende Ausarbeitungen für die einzelnen Stadtteile vorgestellt und diskutiert. Auf Grund des terminlichen Vorlaufs ist davon auszugehen, dass die Informationsveranstaltungen der Ortsbeiräte erst im Laufe des Augusts möglich sein werden. Die ursprünglich für Ende August vorgesehene Vorlage der Entwurfsfassung des Nahverkehrsplans verschiebt sich daher um eine Gremienrunde in den Herbst 2018.

Nach Freigabe des Entwurfs durch die städtischen Gremien wird dieser den zu beteiligenden Institutionen zur Kenntnis und Prüfung vorgelegt werden. Die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (TöB) ist dann nunmehr für November 2018 vorgesehen, sodass nach Einarbeitung der Rückmeldungen eine verabschiedungsreife Fassung bis Ende des Jahres vorliegen wird. Eine Beschlussfassung erfolgt daher abweichend vom bisherigen Zeitplan in der ersten Gremienrunde 2019.

Parallel zur Erarbeitung der verkehrlichen Inhalte läuft zurzeit das Ausschreibungsverfahren für die juristischen Beratungsleistungen zur Vorbereitung und Erarbeitung des Öffentlichen Dienstleistungsauftrags (ÖDA). Die Verwaltung geht von einer Beauftragung zeitnah nach der Sommerpause aus, sodass das Beratungsunternehmen noch in der Lage ist, den Entwurf des Nahverkehrsplans im Hinblick auf die vertraglichen Parameter mitzugestalten.